

Generaloberst

Alfred Jodl

geb. 10.05.1890 Würzburg

gest. 16.10.1946 Nürnberg



Heer

Chef des Wehrmachtsführungsstabes im OKW

RK 06.05.1945 Generaloberst

866. EL 10.05.1945 Generaloberst

Auszeichnungen

Bayerischer Militär-Verdienst-Orden IV.Klasse mit Schwertern
Österr. Militär-Verdienstkreuz III.Klasse mit der Kriegsdekoration
Bayerische Prinz-Regent-Luitpold Jubiläums-Medaille
Spangen zum EK II und EK I 1939
Goldenes Parteiabzeichen am 30.01.1943
Verwundeten-Abzeichen 20. Juli 1944 in Schwarz
Deutsches Reichssportabzeichen
Ehrenblattspange des Heeres
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Memelland-Medaille 1939
Dienstauszeichnung I. Klasse 1936
Finnisches Freiheitskreuz I. Klasse mit EL und Schwertern
Finnisches Freiheitskreuz I.Klasse mit Bruststern und Schw.
Rumänischer Orden "Michael der Tapfere" II. Klasse

Beförderungen

07/1910 Fähnrich
10/1912 Leutnant
01/1916 Oberleutnant
10/1918 Hauptmann
02/1931 Major i.G.
01/1933 Oberstleutnant i.G.
01/1938 Oberst i.G.
01/1939 Generalmajor
Generalleutnant überspr.
01/1940 General der Artillerie
01/1944 Generaloberst

Jodl besuchte die Kadettenschule in München und wurde 1910 Fähnrich in einem Artillerie- Regiment. Im Ersten Weltkrieg Batterie-Offizier, dabei wurde er bis 1916 zweimal verwundet. 1917 wurde er in ein ungarisches Artillerie-Regiment an der Ostfront versetzt und 1918 Generalstabsoffizier an der Westfront. Nach dem Krieg in die Reichswehr übernommen, durchlief er eine Führergehilfen-Ausbildung und ab 1923 eine Generalstabsausbildung. Im gleichen Jahr lernte er Adolf Hitler kennen. 1925 kam er in den Stab der 7. I.D, 1932 erfolgte seine Versetzung in das Truppenamt im OKH in die Abteilung für die Operationsführung. 1935 Leitung der neuen Abteilung "Landesverteidigung" im Reichskriegs- ministerium. 1938 wurde er dann Arko in Linz und kurz vor Kriegsbeginn Chef des Wehrmachts- führungsamtes, ab 1940 des Wehrmachtsführungsstabes im OKW. In dieser Position wurde Jodl einer der engsten Berater Hitlers. 1942 übernahm er die Leitung sämtlicher Operationen gegen die Westalliierten, womit er für die Kriegsführung in Norwegen, Frankreich und Afrika verantwortlich war. Beim Attentat auf Adolf Hitler wurde Jodl nur leicht verletzt. Im April 1945 wurde Jodl mit dem Wehrmachtsführungsstab nach Flensburg evakuiert. Am 7. Mai 1945 unterzeichnete in Reims als Bevollmächtigter von Dönitz die bedingungslose Kapitulation der Deutschen Wehrmacht. Im November 1945 wurde er von den Alliierten in Nürnberg im Hauptkriegsverbrecherprozeß angeklagt und am 1. Oktober 1946 wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen zum Tode verurteilt. Am 16. Oktober 1946 wurde er in Nürnberg gehängt, seine Asche wurde verstreut. 1953 sprach ihn eine deutsche Spruchkammer posthum von allen Verbrechen frei, für die er in Nürnberg verurteilt worden ist.